



Das DFG-Projekt „Die Aushandlung von Sagbarkeitsgrenzen in politischen Diskursen“ am Institut für Politikwissenschaft sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt (15.5. oder 1.6.) eine

studentische Hilfskraft (m/w/d) im Umfang von 20 Stunden im Monat.

Die Stelle ist zunächst für ein Jahr zu besetzen, es besteht die Möglichkeit auf Verlängerung.

Informationen zum Projekt:

Das Forschungsprojekt untersucht, wie sich die normativen Grenzen des Sagbaren in der bundesdeutschen Öffentlichkeit von den 1980ern bis heute verändert haben. Dabei wird in drei Teilprojekten je eine eigene Sphäre untersucht: die politisch-institutionelle Öffentlichkeit am Beispiel von Bundestagsdebatten, die mediale Öffentlichkeit am Beispiel von Talkshows sowie die zivilgesellschaftliche Öffentlichkeit am Beispiel von Kirchentag und Katholikentag. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Debatten über Rassismus und Migration.

Die Aufgaben umfassen:

- Recherche
- Unterstützung bei der Durchführung von Projektveranstaltungen
- Unterstützung bei der Projektorganisation
- Unterstützung bei der Forschungsarbeit (z.B. Transkriptionen)

Die Arbeit findet von einzelnen Veranstaltungen abgesehen überwiegend im Homeoffice statt.

Voraussetzungen sind:

- sorgfältige und selbstständige Arbeitsweise
- Interesse an qualitativer Sozialforschung
- Immatrikulation an einer Hochschule des Landes Baden-Württemberg
- Studium in einem einschlägigen Fach (z.B. Politikwissenschaft, Soziologie, Medienwissenschaften)

Bewerbungen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Übersicht über bisherige Kurse und Noten) bitte bis zum 31.3. an floris.biskamp@uni-tuebingen.de.